

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 21 (1914)

Heft: 1

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherschau

Kalender für die Wirkerei- und Strickerei-Industrie. Jahrgang 1914. Bearbeitet von Joseph Worm, Direktor der Höheren Wirksschule zu Chemnitz. Preis in Ganzleinen geb. Mk. — 90. Leipzig, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

Dieser neue Kalender wendet sich im Gegensatz zu den Kalendern für die Textilindustrie im allgemeinen an einen enger begrenzten Kreis. Durch diese Beschränkung auf die Spezialgebiete Wirkerei und Strickerei ist eine eingehendere Behandlung dieser Fabrikationen ermöglicht worden, sodaß der handliche Kalender dem Fachmann mehr Wissenswertes bietet, als er sonst findet. Ferner ist dadurch der Kalender auch wirklich ein Taschennotizkalender geblieben und Umfang und Gewicht ermöglichen es, ihn ständig in der Tasche mitzuführen, ohne ihn als lästig zu empfinden. Der vorliegende erste Jahrgang behandelt die Grundlagen der Industrie. Wir finden hier außer dem Terminkalender auf gutem Schreibpapier zunächst eine Darstellung der Rohmaterialien der Wirkerei und Strickerei, dem sich ein Kapitel über die Vorbereitung des Garnes zum Wirken, die Grundzüge der Wirkerei und Strickerei und die Zurichtung der Wirkwaren anschließt. Ein praktischer Ratgeber, wie die Überschrift des nächsten Kapitels lautet, gibt verschiedene wertvolle Unterlagen für die Betriebspraxis und zahlreiche Tabellen fachlichen Inhaltes werden dem Benutzer des Kalenders sehr willkommen sein. Fracht- und Posttarife, Gerichtskosten und Anwaltsgebühren, Maße und Gewichte und Umrechnungstabellen und andere Notizen sowie einige Tafeln Patronenpapier bilden den Schluß des Kalenders, den wir allen Interessenten nur empfehlen können. Während in dem vorliegenden Jahrgang naturgemäß die Grundlagen der Industrie behandelt sind, sollen die folgenden Kalender mehr über die wichtigsten Fortschritte berichten, sodaß sich die einzelnen Jahrgänge zu einem Jahresbericht über die Industrie ausbilden und als solche dauernden Wert behalten.

Helmols Weltgeschichte. Unter Mitarbeit von 42 Fachgelehrten herausgegeben von Dr. Armin Tille. Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit etwa 1200 Abbildungen im Text, 300 Tafeln in Farbendruck, Ätzung und Holzschnitt sowie 60 Karten. 10 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark 50 Pf. — Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Selten kann die Neuauflage eines Werkes mit so erhöhtem Interesse begrüßt werden wie die soeben zu erscheinen beginnende 2. Auflage von „Helmols Weltgeschichte“; denn die verbesserte und verschönende Hand ist hier in beispiellosem Weise tätig gewesen, ein Werk zu erneuern und zu ergänzen. Schon äußerlich übertrifft die zweite Auflage die erste weit: Durch Einführung des Petitsatzes ist eine Teilung des Stoffes gewonnen worden, die eine rasche Orientierung ermöglicht; das der ersten Auflage beigegebene Karten- und Tafelmaterial ist durchgängig sorgfältig revidiert und um das Vierfache erweitert worden. Endlich ist der Schmuck des Werkes und zugleich sein Gehalt wesentlich erhöht worden durch Einführung des Textbildes: den vorliegenden ersten Band zieren neben 12 Karten und 43 Tafeln 170 durchgängig sehr sorgfältig ausgewählte, den Text wertvoll ergänzende Abbildungen. Dieser starken Umgestaltung des äußeren Gewandes entspricht die Neugestaltung und Neubearbeitung des Inhaltes. Im Gegensatz zur ersten Auflage, die mit der Geschichte Amerikas begann, und in Übereinstimmung mit den üblichen Anschauungen stellt die neue Auflage die Geschichte Ostasiens voran. Max v. Brandt hat seine Geschichte Chinas, Japans und Koreas bis zu den abschließenden Ereignissen: Gründung der Republik in China, Tod des Mikado Mutschito in Japan und Annexion Koreas durch Japan fortgeführt und selbstverständlich den Text der ersten Auflage einer durchgehenden Revision unterzogen. Schurtz' Darstellung der Geschichte Hochasiens und Sibiriens hat zwei ausgezeichnete Bearbeiter gefunden, die inzwischen Schurtz in den Tod gefolgt sind: Viktor Hantzsch und Erwin v. Baelz. Die Geschichte Indiens von dem gleichfalls verstorbenen Emil Schmidt hat sein Bruder Richard Schmidt in Münster neubearbeitet. „Indonesien“, von Schurtz, hat

Viktor Hantzsch und Karl Weules Abhandlung über „Die geschichtliche Bedeutung des Indischen Ozeans“ hat Karl Wegerdt einer erneuten Durchsicht unterzogen. Das ganze Werk wurde in der ersten Auflage von einer Reihe grundlegender und die anthropologisch-geographische Anordnung des Werkes rechtfertigenden Abhandlungen von Helmholtz, Ratzel und Kohler eingeleitet; der Erfolg des Werkes überhebt den Herausgeber der neuen Auflage, Dr. Armin Tille, der Mühe einer Rechtfertigung, und er kann sich begnügen, in einem knappen, vorzüglich informierenden einleitenden Artikel „Geschichte der Weltgeschichtsschreibung“ der Helmholtschen Weltgeschichte ihren Platz in der Geschichte der Geschichtsschreibung anzugeben. Johannes Ranke hat seine ausgezeichnete „Vorgeschichte der Menschheit“ aus dem ersten Bande der ersten Auflage einer sorgfältigen Durchsicht unterzogen und eröffnet damit auch in der neuen Auflage die Reihe vorzüglicher Einzeldarstellungen, die zusammen eine wirkliche Menschheits- und Weltgeschichte bilden und nicht nur auf diesen Namen Anspruch erheben, ohne auch der ganzen „Welt“ Geschichte darzustellen.

Holz-Spuhlen

Julius Meyer

Baar (Kt. Zug)

Spulen jeder Art
für Seide, Baumwolle und Leinen

auch mit Protectors.

Weberzäpfli
in Buchs und Mehlbaum.

Gegründet
1869

Seiden- Branche

Tüchtiger Kaufmann,

Schweizer, 27 J., mit **mehrjähriger Auslandspraxis** in Textil- und Exportbranche, **England** und **Frankreich**, 2 Jahre Seidenwebschule Zürich, sucht dauerndes Engagement als **Verkäufer, Korrespondent** etc. im Inlande.

Offertern unt. Chiffre Z. B. 1283 an die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Tüchtiger, erfahrener **Webereifachmann**, mit der **Fabrikation von ganz- und halbseidenen Geweben**, sowie mit der **Behandlung der verschiedensten Stuhlsysteme** vollständig vertraut, sucht Familienverhältnissehalber auf 1. März oder später Engagement als Obermeister oder technischer Leiter im In- od. Auslande.

Offertern unter P. W. 1293 an die Expedition dieses Blattes.

Patentverkauf od. Lizenzabgabe

Der Inhaber des Schweizerpatentes No. 55,003 betreffend „**Zwischen den Ringen auf der Ringbank angeordneter Fadenschützer für Ringspinn- oder Ringzwirnmaschinen**“ wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbüro **E. Blum & Co.**, Bahnhofstr. 74, in Zürich 1.

1294